

Der Chauffeur verlor die Steuerung und fuhr in einen Graben. Der Chauffeur, der aus dem Wagen geschleudert wurde, erlitt Verletzungen, während die andern Insassen mit dem Schreck davonkamen.

Geschiedene Nachrichten.

4. April. (Telegramm.) In Petrifau wurden mehrere Personen verhaftet, die seit 11 Jahren in Verbindung mit Beamten der Bahnanstalt Eisenbahn Frachtdiebstahl begangen und damit große Schwindelerlöse erzielt haben.

Feuerbeurteilung.

4. April. (Telegramm.) Das große Kollegiumsgebäude in Mariabühl, ein imposanter Bau, wurde am 3. April durch Feuer zerstört. Die Bibliothek und wertvolle wissenschaftliche Sammlungen wurden vernichtet. 450 Jünger des weltbekannten Kollegiums mussten im Gemeindefestsaal untergebracht werden.

4. April. (Telegramm.) Im Delmagazin des Arsenal von Rennes ist gestern Feuer ausgebrochen, das nach zweistündiger Arbeit gelöscht werden konnte, ohne dass Nachbargebäude noch Feuer ergriffen wurde, in dem eine Patronenwerkstatt untergebracht ist.

Die Unterstufe des Stadthauptmanns.

4. April. (Telegramm.) In Dorpat wurden Unterstufen des früheren Dorpater Stadthauptmanns Kemmer in Höhe von 200.000 Mark festgesetzt, ebenso weitere Unterstellungen am Wassengericht, an denen Kemmer und zwei weitere Mitglieder dieses Gerichtes beteiligt sind. Kemmer ist in das Ausland geflüchtet.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 4. April.

Wetterbericht der Kgl. Kgl. Landeswetterwarte in Dresden.

Voraussetzung für den 5. April.

Lebhafte östliche Winde, vorwiegend heiter, später Zunahme der Bewölkung, Temperatur wenig geändert, vorwiegend trocken.

Fühlberg: Schauer, rasch verschwindender Reif, glänzender Sonnenuntergang, Abendrot, glänzender Sonnenaufgang, Himmelsfärbung gelb. Nichteberg: Nachts Schauer, Nebel, gute Schichtenbahn bis Oberwiesenthal, klar, anhalten der Reif.

Jubiläum. Der Abteilungsleiter Herr E. Händel feiert am 5. April sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Ortskrankenkasse Leipzig. Am 1. April vollendete er 25 Jahre, das Herr Georg Richard Waackel Inhaber der Linde'schen Schreibmaschinen- und Buchhandlung (Königsplatz) 4 wurde.

Unterstützungsnachrichten. Seitens des königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist der Unterstützungs-Kommissioner Hofrat Kiemer vom 4. April bis 14. Mai beurlaubt und mit seiner Vertretung Oberlehrer Scholle beauftragt worden.

Würgerjubiläum. Der privatlebende Kaufmann Albert Bernhard Hugo Kahl in Leipzig, Hospitalstraße 25, feiert morgen sein 50jähriges Würgerjubiläum.

Eine würdige Feier zum Andenken an den großen deutschen Staatsmann Bismarck beehrte am Sonntag, den 31. März, d. J., abends 8 Uhr, die Mitglieder und Gäste des bekannten Bismarck-Stammes im Restaurant „Grazie Feuer-Tempel“, um, wie alljährlich, die Gedächtnisfeier ihres Schirmherrn entsprechend zu begehen. Eine patriotische Ansprache des Ehrenvorsitzenden, Herrn Kammerherrn Heller, leitete die Feier ein, deren weiterer Verlauf in der letzten Woche der Zeitung veröffentlicht wurde. Die Bismarck-Gesellschaft, die sich zu diesem Zweck am Sonntag, den 31. März, d. J., abends 8 Uhr versammelte, wurde von Herrn Restaurateur Lannert zur Zufriedenheit aller Anwesenden ausgeführt. Interessant ist es jedenfalls zu hören, dass der Bismarck-Stammes in der „Großen Freiheit“ durch die Bismarck-Gesellschaft berechtigt wurde, diesen Namen zu führen, und unter alter Reichsflagge sich aus seinem Stammesbaum zu entwickeln. Wütrichens ist die dem „Stammesbaum“ gehörige Sammlung von Bismarck-Andenken sehr interessant und lehrreich.

Kerzervereinswesen. Der Kerzerverein des Deutschen Kerzervereins hat beschlossen, für den 17. April einen außerordentlichen deutschen Kerzertag nach Berlin einzuberufen, um zur Kerzervereinigungsordnung Stellung zu nehmen.

Kirchennachrichten. Die für Sonnabend den 9. April angelegte Familienkommunion der Garnisonsgemeinde in der Thomaskirche ist am Sonnabend den 18. April, abends 6 Uhr verlegt worden.

Der zweite soziale Ausbildungskursus wurde gestern in der Aula der Handelslehranstalt in der Völkische eröffnet. Der Vorsitzende des Ausschusses, Reichsgerichtsrat Dr. Zund, hielt eine Festansprache, in der er betonte, dass die soziale Lage des zweiten Kurses erkennen lasse, welchen Wert diese Veranstaltungen für die Arbeiter haben. Sie sollen durch die Arbeit gefördert werden für den Kampf ums Dasein. Wenn ihnen auch keine bestimmte politische Meinung eingeprägt werden solle, so hoffe er doch, dass sie verstanden werden, dass man auch ohne Amtszug Verbesserungen erzielen könne. Vor einem Arbeiter, der in diesem Sinne national denke, müsse man Achtung haben. Aber auch im öffentlichen Leben müssen sich die Arbeiter zu dieser politischen Ansicht frei und offen bekennen und die sozialen Ausbildungsanstalten sollen ihnen die geistigen Mittel dazu bieten. In demselben Sinne sprach dann auch der geschäftsführende Vorsitzende des Ausschusses, Rechtsanwalt Dr. Kapp. Weiter erklärte er den Gang der Ausbildung. Der Lehrstoff ist gegliedert in historische-theoretische Einführung, praktische Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik. Die Ausbildung, die vier Wochen umfassen soll, erfolgt durch Vorträge, Diskussionen, Repetitionskunden und Befragungen. Gewerkschaftssekretär Sander sprach den Dank der Anwesenden aus. Schließlich brachte Hofrat Prof. Kapp, der Direktor der Handelslehranstalt, den Teilnehmern ein herzliches Willkommen entgegen.

Die Lage „Waldau zur Wende“ veranlasste am Sonntag anlässlich der Entlassungsfeier ihrer Schüler eine Ausstellung der Schülerarbeiten im Logenhaus an der Osterstraße. Wie alljährlich, bietet die Ausstellung auch in diesem Jahre wieder einen vollständigen Überblick über die im abgelaufenen Jahre in der Sonntagsschule geleistete Arbeit. Die Entlassungsfeier wurde durch gemeinsamen Gesang eingeleitet, worauf Direktor Dr. Lehmann eine Ansprache hielt, in der er ausführte, dass der Tag wiederum Veranlassung gebe zum Umblick auf die Frage, ob die Schule auf dem rechten Wege sei, den Schülern alle Kenntnisse für ihren künftigen Beruf zu vermitteln. Diese Frage könne man

mit gutem Gewissen bejahen, denn die Schule hat ihre Leistungsfähigkeit in den letzten Jahren ihres Bestehens bewiesen. Redner legte dem nach 15jähriger Tätigkeit auscheidenden Lehrer Claus den Dank des Schulvorstandes und widmete ihm im vergangenen Jahre verstorbenen Gewerkschaftsinspektor Oberregierungsrat Entle ehrende Worte des Nachrufes. Hierauf erstattete der Direktor der Schule Dr. Richter den Jahresbericht. Er führte aus, dass die jetzt 94 Jahre bestehende Schule nach ihrer vor mehreren Jahren erfolgten Neuorganisation einen großen Aufschwung genommen habe. Sie hat jetzt verschiedenartig schon Schüler an höhere Lehranstalten abgegeben, so an die königliche Gewerkschule in Chemnitz, die königliche Kunstakademie und die Städtische Maschinenbauhalle in Leipzig. Die Schule legt das Hauptgewicht ihres Lehrplans auf das Hauszeichnen und die Berufsbildung. Seit mehreren Jahren sind auch Abendkurse eingerichtet, die sogar infolge der wachsenden Teilnahme geteilt werden mussten. Das Geschäftsjahr begann am 25. April 1909 und endete am 13. März 1910. Unterrichts wurde an 36 Sonntagen erteilt. Zu Anfang des Schuljahres hatte die Schule 149 Schüler; hinzugetreten sind im Laufe des Jahres 43, so dass die Schülerzahl der Schüler 192 betrug. Ausgegeben sind 63. Das Lehrkollegium besteht ausschließlich des Direktors aus 12 Herren. Auch in diesem Jahre kommen wieder verschiedene Auszeichnungen zur Verteilung, und zwar 155 A in Barpreisen und 6 Diplome. Ferner konnte im abgelaufenen Jahre die Weibliche Prämie zweimal mit 100 resp. 75 A zur Verteilung gelangen. Redner gedachte des in der Nacht zum Sonntag verstorbenen Schulvorstandesmitgliedes Ehrenobermeisters Behler der Tageszeitschriften. Im Anschluss hieran hielt Dr. Richter die Entlassungsrede, der er die Worte: „Hand an, Augen auf, die Herzen in die Höhe“ zur Grunde legte. Der Präzisionsverteilung folgte der Schulchor, worauf nach einer Dankagung eines Schülers an den Schulvorstand und des Lehrkollegiums die Feier geschlossen wurde.

Auf zum Turnen, insbesondere an unsere aus der Schule entlassene Jugend! Wohl wird die Jugend während der Schulzeit zu getragenen Vorbildungen angehalten und beteiligt sich daran meist mit großer Freude. Wie ist es aber nach der Entlassung? In ganz andere Verhältnisse treten die Tausende und aber Tausende von Knaben und Mädchen, die die Schule verlassen, ein. Für viele beginnt der bittere Kampf des Lebens. Tagelöhner in Industrie, Handel und Gewerbe beschäftigt, sind sie in ihrer freien Zeit verberbtlichen Einflüssen mannigfacher Art ausgesetzt, denen sie infolge mangelnder Lebenserfahrung ungewappnet gegenüberstehen, und diese Einflüsse reihen oft nieder, was die Schule in jahrelangen Mühen aufgebaut hat. An alle, die es wohnen mit unserer Jugend, tritt die Frage heran: „Wie ist diesen schädlichen Einflüssen zu begegnen, wie kann unsere Jugend körperlich und moralisch gesund erzogen werden?“ Eine hohe erzieherische Bedeutung, die lange nicht genug gewürdigt wird, haben die Turnvereine. Der körperliche Wettkampf behauptet, tagelänger genug Bewegung zu haben, und verleiht, dass keine Beschäftigung eine einseitige und deshalb ungesund ist. Ebenso notwendig ist das Turnen für alle, die geistig tätig sind. Darum sei es eine dringende Mahnung an sie und an die Eltern: „Turnet und veranlaßt zum Turnen!“ Es sei hierbei auf den in der heutigen Morgennummer unseres Blattes abgedruckten Stundenplan des hiesigen Allg. Turnvereins aufmerksam gemacht, der erkennen lässt, dass für alle Altersklassen des männlichen und weiblichen Geschlechts zu den verschiedenen Tages- und Abendstunden Gelegenheit geboten ist, am Turnen teilzunehmen.

In dem Mordverbrechen in Taucha wird wohl mitgeteilt, dass der verhaftete Täter Jeep nach wie vor behauptet, nicht mit der Missethat, die Frau Lehmach zu erschlagen, auf dieser gegangen zu sein, vielmehr erst nach vorangegangenen Streit, da er getötet worden sei, mitschuldig habe. Demgegenüber hat sich herausgestellt, dass Jeep am Freitag, also dem Tage vor der Tat, bei verschiedenen Leuten, von denen er meinte, dass sie um Quartalsmehle größere Summen im Hause haben müssten, Besuche gemacht habe, ohne dass dazu irgendwelcher Grund vorlag. Diese Personen lebten aber dem Besuche vorerst keine Beachtung, obwohl mehreren aufgefallen ist, dass Jeep ein schüchternes und ängstliches Wesen zur Schau trug. Erst nach Bekanntwerden der Tat erinnerte man sich dieser Besuche. In Taucha liegt man auch an der Ansicht, dass Jeep die Tat in einem Zustand geistiger Annäherung begangen habe. Das Befinden der Verletzten ist den Umständen gemäß ein zufriedenstellendes, so dass eine Lebensgefahr nicht mehr besteht.

Mäßig erkrankt. Auf dem Kopfplatze wurde gestern nachmittag ein 17jähriges Dienstmädchen von schweren Krämpfen befallen, so dass es nach dem Krankenhaus gebracht werden musste.

Unfall oder Verwerfung? Gestern nachmittag beobachtete Weiblicher auf dem Reppplatz vor dem Frankfurter Tor einen Mann, der mit einer großen Sattlerkammer in die Dirschmädgen nach. Das Mädchen hat sich aufstehend verhalten und sehr erregt entfernt. Der Mann wurde der Polizei übergeben. Es ist ein 24 Jahre alter Gefährlicher von Wien, der in Haft genommen wurde. Es liegt zu vermuten, dass der Festgenommene noch andere Personen diesbezüglich verurteilt hat, und dass sich Gefährliche, insbesondere aber das verurteilte Mädchen, bei der Kriminalpolizei baldigst melden.

Schlagereien. In der Kohlenstraße fand gestern nachmittag eine erste Schlägerei zwischen mehreren Burischen statt, bei der ein 17jähriger Arbeiter erheblich verletzt wurde, so dass er nach dem Krankenhaus übergeführt wurde, wo er jedoch, da sich die Verletzungen als unbedeutend herausstellten, wieder entlassen wurde. In der Nacht begann jedoch der Burische zu toben, so dass er wiederum nach dem Krankenhaus gebracht werden musste. In der Nacht zum Sonntag gerieten in einer Schantwirtschaft in der Marktstraße ein 35 Jahre alter Arbeiter und ein 40 Jahre alter Fleischer in Streit, in dessen Verlauf der Arbeiter zu Falle kam und sich einen Krampfleidenbruch zuzog, der seine Aufnahme im Krankenhaus notwendig machte.

Unfälle. Auf der Kreuzung der Kaiser- und Reizeburger Straße in Blaswitz ließ gestern ein 30jähriger Tischler mit seinem Knecht an einem Motorwagen an und trat dabei Verletzungen am Kopf davon.

Unethische Angelegenheit. Erheblich geschädigt wurden die Inhaber einer Dampfwerkerei im Nordviertel von drei ihrer Angestellten, zwei Tischlern und einem Holzergehilfen. Letzterer stahl den ersten beiden fortgesetzten Waren, die diese auf ihren Louren mit vertrieben. Den Erbsen zeigten sich alle drei. Die Unethischen wurden zur Verantwortung gezogen.

Verhaftung. In Feldrungen wurde ein 48 Jahre alter Buchhandlungsgehilfe von hier, der wegen Betrags von der hiesigen Staatsanwaltschaft verfolgt wird, in Haft genommen.

Großhändler-Windst. 4. April. (Spartafalle. — Wagerwerl.) Bei der hiesigen Spartafalle erfolgten im Monat März 628 Einzahlungen in Höhe von 125.066,93 A und 538 Rückzahlungen im Betrage von 103.654,25 A. Ausgestellt wurden 131 neue Schecks, während 61 erloschen sind. Im 1. Vierteljahr

wurden insgesamt 4202 Einzahlungen in Höhe von 647.936,43 A und 1907 Rückzahlungen im Betrage von 364.089,21 A bemerkt. Neu ausgestellt wurden 593 Schecks, während 226 erloschen sind. Die Einlagen werden mit 3 1/2 Prozent verzinst. — Das hiesige Gemeindefestwasserwerk förderte im vergangenen Jahre 89.700 Kubikmeter Wasser. Auf den häuslichen Bedarf kommen 46.500 Kubikmeter gleich 26 Kubikmeter durchschnittlich für jeden Haushalt. Die Ausgaben beliefen sich auf 18.000 A, so dass 1 Kubikmeter Wasser 25 1/2 Pf. Selbstkosten verursachte. Beim Schul- und Volksschul wurden 2000 Wannen- und 3500 Brausehader gebraucht.

Aus Sachsen.

Dresden, 4. April.

Hofnachrichten. Der König wohnte gestern nachmittag dem Gottesdienst in der Katholischen Hofkirche bei und erzielte um 12 Uhr ab an 25 Herren Audienz. Um 1 Uhr fand beim königlichen Familienratte ein Rat und im Anschluss daran unternahm der König mit seinen Kindern eine Ausfahrt.

Flauen, 4. April. (Erdbeben.) Wie aus Brambach und Falkenstein gemeldet wird, fand am Sonnabend, nachmittags 3 Uhr 27 Min. ein ziemlich heftiges Erdbeben statt. Die Dauer betrug 5 bis 6 Sekunden und die Richtung war Südost nach Nordwest.

Heilbad b. Saucha, 4. April. (Mordverbrechen und Selbstmord.) Der 43 Jahre alte Gasthofbesitzer Liebscher von hier versuchte seine zwei Kinder im Alter von 12 1/2 und 5 Jahren zu erschlagen. Die Kinder flüchteten und blieben unverletzt. Darauf tötete sich Liebscher selbst. Der Grund zur Tat soll in gerichteten Vermögensverhältnissen liegen.

Aus Sachsens Umgebung.

Dessau, 4. April. (Zu dem Katharabrand.) Über den wir schon in unserer heutigen Morgenausgabe ausführlich berichteten, erfahren wir weiter: Das Feuer brach kurz vor 9 Uhr in einem Zimmer des zweiten Stockwerks nach der Schloßstraße zu aus. Der Dachstuhl sowie das oberste Geschoss, vor allem auch der prächtige Gemeinderatsitzungsapparat wurden zerstört. Infolge des herrschenden Windes verbreitete sich das entzündete Element mit ungeheurer Schnelligkeit, so daß an ein Retten des Fachwerkes, trotzdem die gesamte Feuerwehr mit zwei Dampfstrahlen tätig war, nicht gedacht werden konnte. Das eilig requirierete Militär rettete viele kostbare Gegenstände und andere Annehmlichkeiten, während die auf dem Hausboden untergebrachten alten Affen, Uniformstücke der Schulleute usw. ein Raub der Flammen wurden. Durch die richtige Hilfe waren sogar die Nachbarhäuser über die Straßen hinweg sehr gefährdet und begannen schon zu brennen. Die halbe Stadt war durch das Flammenmeer taghell erleuchtet. Unter ungeheurem Krach hürzten die hohen massiven Giebel und die schönen Figuren an den Fassaden auf die Straßen. Das herrliche Gebäude bildet jetzt eine Stätte trübseliger Erinnerung. Noch immer strömen von den Trümmern Rauchwolken empor. Eine zahllose Menschenmenge umfließt die Brandstätte und spricht über das entstandene Unglück, dessen Ursache noch nicht aufgeklärt ist. Bald nach Ausbruch des Brandes erschienen Prinz Albert und Prinzessin Eduard. Gegen 1 Uhr fuhr auch der Herzog vor. Auch Staatsminister Laue war anwesend. Der Brand- und Wasserschaden ist sehr groß. Viele wertvolle wertvolle Sachen, z. B. die beiden großen Wandgemälde von Starbina im Sitzungssaal sind unerschlagen. Die Einweihung des neuen Rathauses, das gegen 1 1/2 Millionen Mark kostete, erfolgt im Jahre 1901. Der Schaden beläuft sich auf über eine halbe Million.

Sport.

Hennen zu Dortmund am 3. April. (Eig. Drahtbericht.)

Hennen-Platzhennen. Ehrenpreis und garantiert 2000 A. 2000 m. Hym. Oberbieds dr. St. Salamanca, 4, 64 kg (H. Maune) 1. Hr. C. Krügers H. H. „Epon“, 4, 72 kg, 2. Hr. C. Brummes dr. H. „Lido“, 6, 78 kg, 3. Lot: Sieg 7: 10, Platz 27, 18: 10. Ferner liefen: „Rabegak“, „Hilde“, „Dai noir“. — Kartografen-Jagdrennen. Garantierte Preise 2000 A. 2000 m. Hr. C. Brummes H. H. „Schlemihl“, 4, 69 kg (Hilde) 1. Hr. J. v. Bönningshausen dr. St. „Jubith“, 4, 66 kg, 2. Hr. F. Boeles dr. H. „Schlendrian“, 4, 69 kg, 3. Lot: Sieg 27: 10, Platz 19, 23: 10. Ferner liefen: „Leopold“, „Mus“. — Bräutigam-Jagdrennen. Ehrenpreis und garantiert 2000 A. Herren-Reiten. 3000 m. Pt. Feldts dr. St. „Cancion“, 6, 78 kg, 2. Hr. Schladitz 1. Herren 3. und G. Kelmans dr. H. „St. Oliver“, 6, 77 kg, 2. Hr. H. v. Romberg dr. St. „Ringsied“, 4, 74 kg, 3. Lot: Sieg 17: 10, Platz 13, 18: 10. Ferner liefen: „Element“. — Vimbürger Jagdrennen. Garantierte Preise 2000 A. 3300 m. Herren Dr. H. v. Boffen und G. Schenckens dr. H. „Pen-Isch“, (2000 A.) a, 70 kg (Hilde) 1. Hr. Hoffmanns dr. St. „Zu-go-Kap“, (2000 A.) a, 70 kg, 2. Hr. J. v. Wangenheims dr. St. „Dietlinde“, (2000 A.) b, 77 kg, 3. Lot: Sieg 27: 10, Platz 13, 15: 10. Ferner liefen: „Kühne“. — Steinbruch-Jagdrennen. Ehrenpreis und garantiert 300 A. Herren-Reiten. 3500 m. Pt. V. P. „Rigobdin“, a, 80 kg (H. Götte) 1. Hr. K. J. „Antonius“, 6, 78 kg, 2. Hr. A. Hungers dr. H. „Catherien“, 6, 80 kg, 3. Lot: Sieg 16: 10, Platz 18, 14, 27: 10. Ferner liefen: „Louch“, „Kourgan“, „Royal Anne“, „Key of the Daira“. — Buschmüller Jagdrennen. Garantierte Preise 2000 A. Handicap. 3500 m. Hr. A. Klehaus dr. St. „Iwo Kan“, 4, 68 kg (Krieg) 1. Hr. F. P. „Feldburgs dr. H. „Kühn“, 4, 68 kg, 2. Hr. Hoffmanns dr. St. „Renore“, 6, 68 kg, 3. Lot: Sieg 22: 10, Platz 13, 13: 10. Ferner liefen: „Rideltönig“, „Vergina“.

Der Leipziger Schießklub unterlag in Dresden mit nur zehn Mann und außerdem mit sechs Erfolgeleuten auf der zweiten Mannschaft mit 0:2. — Bestens idyllischer Unfall. Nach einer neueren Meldung aus San Sebastian wird behauptet,

Leblon habe denselben Flugapparat benutzt, der Delagrangs das Leben gekostet hat. Infolge einer Panne des Motors neigte sich der Apparat quer und stürzte dann senkrecht mit schwindender Schnelligkeit in die See. Leblon ertrank aber nicht, sondern wurde von dem auf ihn fallenden Apparat erschlagen und war sofort tot. Die Uhr des Notarstifters blieb um 3 Uhr 29 Min. stehen. Der Verunglückte wurde nach dem Ufer gebracht, wo sich eine ungeheure Menschenmenge versammelt hatte. Herbeigekommene Ärzte versuchten alles Mögliche, um Leblon in das Leben zurückzurufen, aber vergeblich. Die Leiche wurde sodann in das Hotel gebracht, in dem der Luftschiff abgetrieben war, und wird nach Hause, dem Wohnort seiner Familie, übergeführt werden. Madame Leblon wohnte dem Aufzuge bei, mußte die Katastrophe mit ansehen und eilte zum Ufer, wo man ihren Gatten niedergelegt hatte. Man hielt sie jedoch zurück, und sie sah den Verunglückten erst später, wobei sich eine herzzerreißende Szene abspielte. Ein Dampfer versuchte ohne Erfolg, den Flugapparat aufzufischen.

Der Dresdner nationale Volkswettbewerb. Aus Halle a. S. wird uns geschrieben: Der Hauptmann von Oldmann, der als zweiter Preisträger mit dem Ballon „Nordhausen“ am vorigen Sonntag in Berlin bei dem Orte Dalme Wilanowac landete, traf heute mittig in Halle ein. Er wurde in Berlin unter dem Verdachte der Spionage verhaftet. Sein Bordbuch, das den Bericht über die Fahrt enthielt, wurde beschlagnahmt. Erst auf Reklamation der deutschen Militärbehörde wurde er freigelassen und erhielt das Bordbuch zurück.

Balkonsturz. Nach einer Meldung aus Paris fiel am Sonntagabend im Jardin des Plantes der Freiballon „Ville d'Epina“ nieder. Die drei Insassen blieben unverletzt. Der Ballon, welcher eine halbe Stunde zuvor in Epina aufgestiegen war, hatte starken Gasverlust erlitten und kam in Paris nur noch mit Mühe über die Seine und die nächsten Häuser hinweg. Die Landung in der Hauptallee des Jardin des Plantes ging vor einer riesigen Menschenmenge ohne großen Schaden vor sich.

Schiffung. Der englische Matrosen Kapitän Gibbs machte, nach einer Meldung aus Mourmelon le Grand, am Sonntagmorgen einen Flug, wobei er eine Höhe von 1520 Metern erreichte. — Von einer Lawine beim Stinaal überfallen. Auf einer Skitour im Fieschertal wurden, wie aus einem Privattelegramm aus Davos meldet, fünf Skitouristen von einer Lawine überfallen. Hier konnten sich retten, der fünfte, ein Deutscher, namens Wilhelm Kolberg, wurde tot unter den Schneemassen herangezogen.

Letzte Nachrichten.

Die Balkonkatastrophe.

Schiff, 4. April. (Privattelegramm.) Die Schiffe, die den Verletzten Semmelhad und die Leiche des Kaufmanns Hein bergen, erzählen folgendes: Wir erlitten von Strand aus in schneller Fahrt von der Richtung Stettin den Ballon „Kommern“ in etwa 150 Meter Höhe auf Bahnen zu treiben. Im nächsten Moment bemerkten wir, wie der Ballon ins Wasser fiel. Rasch machten wir das Boot los und nach 12 Minuten hatten wir in Kümmelich die See bei dem Wasser schwindenden Wandel erreicht. Das Boot trieb eine Weile, bis es sich in 30 m Höhe anheben konnte. Rasch jagten wir die Boot und richteten dann auf die Strand zu. Hier fanden wir Semmelhad in den Armen der Gendarmen, der sich verwundet, aber nicht mit unseren Helfern loslösen mußte. Der Stettiner Luftschiffahrtverein hat den Leutnant Plankenberg nach Berlin entsandt, um die Gendarmen und nach Stettin zurückzuführen. Der Gendarm Semmelhad hat einen dreifachen Bruch der Brust erlitten und traf am Sonntag früh mit dem schiffplanmäßigen Zuge nach Stettin in Stettin wieder ein. Sein Zustand ist nach neuester Untersuchung nicht lebensgefährlich.

Schiff, 4. April. (Eigene Drahtmeldung.) Heute mittig ist die Leiche des bei der Katastrophe des Ballons „Kommern“ verunglückten Stabskapitans Benduhn aus dem Meere aufgefischt worden.

Blutige Demonstration in einem Kinematographentheater.

Emgna, 4. April. (Eigene Drahtmeldung.) Hier kam es gestern in einem Kinematographentheater bei Vorführung eines Bildes, das den Stappellau eines griechischen Kriegsschiffes zeigte, zu Tumulten. Ein Teil der Zuschauer demonstrierte gegen die Vorführung des Bildes und es kam zu einem Streit, der in eine blutige Schlägerei ausartete. Unter den Zuschauern brach eine Panik aus, wobei mehrere Personen schwer verletzt wurden.

Table with 4 columns: Berlin 4. April, Nachbörse 2 Uhr 45 Min. It lists various market prices for commodities like flour, oil, and other goods.

Berliner Schachturnier, 4. April. 3. U. 15 M.

Table with 4 columns: Berliner Schachturnier, 4. April. 3. U. 15 M. It lists chess tournament results and player names.

Der Leipziger Schießklub unterlag in Dresden mit nur zehn Mann und außerdem mit sechs Erfolgeleuten auf der zweiten Mannschaft mit 0:2.

Bestens idyllischer Unfall. Nach einer neueren Meldung aus San Sebastian wird behauptet,

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.